
Matinee als Feuerwerk am Vormittag

Von Susanne Walter

Region - Wie schön, dass es im Unterland Profi-Musiker wie die Lehrkräfte an der Musikschule Unterer Neckar gibt, die in ihrer Freizeit mit Leidenschaft kammermusikalische Begegnungen anzetteln. Kenner und Freunde wissen das – jetzt waren selbst die Stehplätze im St. Andréschen Schösschen rar, so groß war der Andrang beim "Allegro brillante", der Kammermusik-Matinee mit Hans-Wilhelm Traub und Britta Bose-ter-Voert an der Violine, Christa Traub an der Viola, Nelya Ryabokon am Violoncello, Christiane Adamczyk an der Klarinette und Gerhard Vielhaber am Klavier.

Man gab Beethovens Gassenhauer-Trio für Klarinette, Cello und Klavier als Einstieg – ein beschwingtes Gespräch unter dreien, die sich leicht und mit sichtlichem Spaß die Melodiebögen zuwarfen. Als besondere Raffinesse danach: Robert Schumanns Quintett in Es-Dur für Streichquartett und Klavier – ein Hörbonbon, das perfektes Zusammenspiel der Kräfte voraussetzt, reich an Gelegenheiten, im Dialog miteinander zu brillieren.

Auch ohne aufwendiges langes Proben im Vorfeld Kammermusik auf diesem erfrischenden Niveau bieten zu können, setzt großes Können voraus und zeigt einmal mehr, welches Potenzial in den Unterrichtenden schlummert.

Neu an der Musikschule ist der Pianist Gerhard Vielhaber, mehrfacher Finalist des Deutschen Musikwettbewerbes Berlin und Stipendiat des Deutschen Musikrates. Das Publikum ließ sich nur zu gern auf dieses Feuerwerk ein, reagierte mit stehenden Ovationen, um am Ende dafür belohnt zu werden. Für die Zugabe griffen alle zusammen zum Tango Nuevo von Astor Piazzolla.

12.10.2011

Copyright©2011 stimme.de